

Dieter Reicher

Kulturnationalismus. Wir-Krise und Nationalstaat

**Eine historische Untersuchung in
vier unterschiedlichen Kulturfeldern**



Nomos

Dieter Reicher

Kulturnationalismus. Wir-Krise und Nationalstaat

Eine historische Untersuchung in
vier unterschiedlichen Kulturfeldern



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-4867-9 (Print)

ISBN 978-3-8452-8985-4 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für Sarah und Lisa

Vorwort

Ich schreibe dieses Vorwort mitten in der Coronavirus-Krise. Das öffentliche Leben ist weitgehend zum Erliegen gekommen, Grenzen, Geschäfte, Schulen, Universitäten und Betriebsstätten wurden geschlossen. Im Krisenmodus wird der ursprüngliche Bestimmungszweck staatlicher Zwangsorganisation als überlebenssichernde Einheit sichtbar. Deutlich sind auch die Appelle der Regierungen an ihre jeweiligen Bevölkerungen zu vernehmen, als geschlossene „Nation“ zu wirken. Ihre Aufrufe zum „nationalen“ Zusammenschluss erinnern an Kriegszeiten. Diese Form von „Nationalismus“ unterscheidet sich von jenem „rechtspopulistischer“ Parteien, der in den letzten Jahren Gegenstand öffentlicher Diskussionen, intellektueller Auseinandersetzungen und wissenschaftlicher Diskurse war. Ziel dieses Buches ist eine Untersuchung des Zusammenspiels jener unterschiedlichen Formen und Arten „nationaler“ Rhetorik, Politik und Gefühlslagen.

Für das Zustandekommen dieses Buches bedanke ich mich bei Prof. Helmut Kuzmics und Ingrid Dimai. Ihre wertvollen inhaltlichen Kommentare und sprachlichen Korrekturen haben mir sehr geholfen. Ich möchte mich auch bei Prof. Klaus Kraemer für die anregenden Diskussionen zu diesem Themenkreis bedanken. Schlussendlich gilt mein Dank meiner Frau Lisa für ihre kritischen Vorschläge, Einwände und Geduld.

Dieter Reicher, Graz, 2. April 2020

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	17
Einleitung	19
Teil I: Problemaufriss	
Kapitel 1 Auf- und Abstieg von Nationalstaat und Rechtspopulismus	33
1. Prolog	33
2. Das Goldene Zeitalter des Nationalstaates: die Phase geringer Resonanz „rechtspopulistischer“ Politik (1945 bis etwa Mitte der 70er-Jahre)	36
3. Die Spätzeit des Goldenen Zeitalters des Nationalstaates: Brutstätte des „Rechtspopulismus“ und Pluralisierung der Gesellschaft (1970er- und 1980er-Jahre)	42
4. Relativierung des Nationalstaates und Phase größerer Resonanz „rechtspopulistischer“ Politik (etwa 1990 bis 2008)	45
4. „Rechtspopulistische“ Erfolge und große Krisen (seit 2008)	49
5. Zum Zusammenhang von Nationalstaatlichkeit und Nationalismus	54
Kapitel 2 Nationalismus als Kurzformel	56
1. Eine Liste von Kurzformeln und Topoi des „Nationalismus“ als Zuschreibung	56
2. Erster Topos: Nationalismus sei ein problematisches Verhalten weißer Männer aus der Unterschicht	57
3. Zweiter Topos: Nationalismus als Problem einer verzerrten Weltsicht	62
4. Dritter Topos: Nationalismus als kulturalistischer Rechtspopulismus	67

Inhaltsverzeichnis

5. Zusammenfassung	73
Kapitel 3 Nationalismus und Kosmopolitismus	74
1. Allgemeine Bemerkungen	74
2. Historische Kosmopolitismus-Konzepte (Antike bis ungefähr 1990)	76
3. Allgemeine Bemerkungen zu gegenwärtigen Kosmopolitismus-Konzepten	79
4. Der neoliberale Kosmopolitismus und sein Verhältnis zu den „Nationalisten“ (postnationaler Kosmopolitismus 1)	79
5. Der EU-Kosmopolitismus und sein Verhältnis zu den „Nationalisten“ (postnationaler Kosmopolitismus 2)	83
6. Fazit	87
Kapitel 4 Nationalismus und Rechtspopulismus	88
1. Der Begriff des Rechtspopulismus	88
2. Angebotsmodelle	90
3. Sozio-ökonomische Erklärungen (Nachfragemodelle 1)	92
4. Kulturelle Erklärungen (Nachfragemodelle 2)	95
5. Statuskämpfe und das Modell einer Drei-Ebenen-Figuration	100
Kapitel 5 Nationalismus und nationale Identität	109
1. Forschungsfelder und ihr selektiver Charakter auf Wir-Bezüge	109
2. „Nationale Identität“ als normale Erscheinung nationalstaatlich organisierter Gesellschaften	111
3. Der Begriff der „Identität“	115
5. Fazit aus den Kapiteln 1 bis 5	123
Teil II: Theoretische Grundlagen der Untersuchung von „Wir“ und Nation	
Kapitel 6 Nationalismus als subjektive Zuschreibung	127
1. Was ist Nationalismus? Das Problem der Definition	127

2. Zuschreibung: Die emische Perspektive des Nationalismus-Begriffs	135
3. Das Konzept von nationalem Wir-Bezug	137
4. Die Figuration von Beobachtern und „Nationalisten“	140
5. Die Figuration von „Nationalisten“ und „Antinationalisten“	142
6. Der heuristische Wert des Nationalismus-Begriffs	144
 Kapitel 7 Nationen als kommunikative Gemeinschafts-Tools	 145
1. Das Konzept der „Nation“ in der Nationalismusforschung	145
2. Kommunikative Gemeinschafts-Tools	151
3. Grad an sozialer Organisation/Diffusität nationaler Wir-Bezüge (Dimension 1)	156
4. Grad an kultureller „Füllung“/„Entleerung“ nationaler Wir-Bezüge (Dimension 2)	158
5. Grad an Reflexion/Habitualisierung nationaler Wir-Bezüge (Dimension 3)	161
6. Fazit	163
 Kapitel 8 Nationale Wir-Krisen: der Topos von „Kultur“	 164
1. Wir-Krisen und „Kultur“: ein figurationssoziologisches Schema	164
2. Nationen- und Kulturbegriffe als kommunikative Gemeinschafts-Tools bis ins Zeitalter der Französischen Revolution	170
3. Die „feudale Schließung“: Die Ursprünge der Verbindung zwischen „Nation“ und „Kultur“ (Zeitalter der Französischen Revolution bis Ende des 19. Jahrhunderts)	174
4. Die „bürgerliche Schließung“ und Wir-Krise. Vom späten 19. Jahrhundert bis 1914/18	182
5. Der Nationen-Begriff in der Wir-Krise der Zwischenkriegszeit	186
6. Der Begriff der „Nation“ nach 1945	191
7. Eine Kosmopolitische Schließung?	194
 Kapitel 9 Nationalisierung und Zivilisierung	 197
1. Der Prozess der Nationalisierung	198
2. Staatenbildung, Stabilität und Habitus	204

Inhaltsverzeichnis

3. Informalisierung und Integration	208
4. Der Verfall des „nationalen“ Habitus der „guten Gesellschaft“	210
5. Verzahnung von Wir-Krisen und Nationalisierung: Modi der identitären Reflexion von „Kultur“ und ihr Bezug zum Habitus	212
Teil III: Einzelstudien zu Kulturaspekten nationaler Wir-Bezüge	
Kapitel 10 Fallstudie 1 – Nationalisierung und Wir-Krisen am Beispiel von Begrüßungsritualen	219
1. Benimmbücher als Quelle für die historische Erforschung der „guten Gesellschaft“	219
2. Die Evolution von Begrüßungsritualen in Deutschland und Österreich bis etwa 1990	221
3. Der Gruß als Kampfsymbol in Zeiten der Wir-Krise	224
4. Wir-Krisen im ethnisch heterogenen Milieu der Gegenwart: Begrüßungsrituale als Topos von „Kultur“ (1990 bis heute)	226
5. Zwischenbetrachtung	237
Kapitel 11 Fallstudie 2 – Die national-utopische Politik der deutschen Turnerbewegung	240
1. Bemerkungen zum romantischen Frühnationalismus in Deutschland	240
2. „Kultur“ und „Bildung“ als Utopien in der Frühphase des deutschen Turnens	242
3. Turnen, Schule und Staat	244
4. Der „englische“ Sport tritt in Erscheinung: die Vertiefung bürgerlicher Wir-Krisen	247
5. Deutsches Turnen im Rückzug	251
6. Turnen, Wir-Krisen und nationalistische Figurationen	254
Kapitel 12 Fallstudie 3 – Der moderne Nationensport. Eine nationale Ideologie	256
1. Nationalistischer Sport und Nationensport	256
2. Der national-ideologische Charakter des Nationensports	260

3. Transzendierung von Klassenschranken: von der bürgerlichen Hoch- zur modernen Unterhaltungskultur	262
4. Im Goldenen Zeitalter des Nationalstaates: Nationalisierung und die Durchsetzung des Nationensports	266
5. Das Besser-Narrativ als Ideologie und kommunikatives Gemeinschafts-Tool	269
6. Zivilisatorische Standards, antagonistische Wettbewerbskreise und das „elektronische Versailles“	273
Kapitel 13 Fallstudie 4 – Nationale Wir-Bezüge im österreichischen Film: Kultur und die Grenzen des „leeren“ Nationalismus	277
1. Ethnostars im Filmgewerbe	277
2. Die Evolution des Ethnostar-Systems im österreichischen Film	279
3. Der Weltstar und die Entstehung von Filmweltcup und internationalem Prestige im Zeitalter der vertieften Globalisierung	282
4. Wir-Bezüge in Internetforen zur Verleihung von Oscars und Golden Globes	291
5. Die Grenzen des „leeren“ Nationalismus	296
Teil IV: Schlussfolgerung – Mögliche Entwicklungspfade nationaler Wir-Bezüge im 21. Jahrhundert	
Kapitel 14 Der Nationalstaat am Scheideweg: Zwischen Post-, „Kultur-“ und „leerem“ Nationalismus	301
1. Die Bewertung rezenter nationaler Wir-Krisen im Licht der bisherigen Ergebnisse	301
2. Widerspruch und Vereinbarung: Die Zukunft pluraler Wir-Bezüge	310
3. Die mögliche Zukunft	314
Anhang	319
Literaturverzeichnis	323
Personenregister	349

Inhaltsverzeichnis

Ortsregister 353

Sachregister 355

Abbildungsverzeichnis

Darstellung 1: Teilmengen nationaler Wir-Bezüge in unterschiedlichen Forschungsfeldern.	111
Darstellung 2: Suchhäufigkeit des Begriffs „nationalism“ im Ngram Viewer, 1800 bis 2008.	321
Darstellung 3: Dimension des Grades an sozialer Organisation/ Diffusität nationaler Wir-Bezüge.	158
Darstellung 4: Dimension des Grades an kultureller Füllung/ Entleerung nationaler Wir-Bezüge.	160
Darstellung 5: Dimension des Grades an Reflexivität/ Habitualisierung nationaler Wir-Bezüge.	162
Darstellung 6: Bereich des nationalen Wir-Spektrums.	169
Darstellung 7: Streumuster von „Wir“-Bezügen zwischen Populationen.	170

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Anteil von Ausländern in westeuropäischen Staaten, 1980–2018 (in Prozent).	46
Tabelle 2:	Anteil von im Ausland geborenen Einwohnern in westeuropäischen Staaten, 2000–2018 (in Prozent).	47
Tabelle 3:	Arbeitslosenquoten (nach Eurostat) in westeuropäischen Ländern, 2000–2018.	319
Tabelle 4:	Entwicklung des Gini-Koeffizienten in westeuropäischen Ländern, 2003–2015.	320
Tabelle 5:	„Stolz oder sehr stolz auf das eigene Land“, Surveys im Vergleich (EVS/WVS, Allbus und ISSP) in einem Zeitraum von 1981 bis 2017 im internationalen Vergleich (in Prozent).	114
Tabelle 6:	Stichprobe von Artikeln und Internetforen aus den Online-Ausgaben von vier Tageszeitungen, 18.1. 2010 bis 1.2. 2010.	292

